

Wirtschaft

Kurzarbeit bei "Bosch Rexroth" in Unterfranken droht

Aufgrund der rückläufigen Aufträge werden derzeit Arbeitszeitkonten abgebaut. Doch das reicht nicht lange.

Artikel drucken

Artikel vorlesen

Artikel einbetten



Wenn die Gießerei keine Arbeit mehr hat, hört die Leidenschaft auf: Ab Oktober wird kurzgearbeitet. Foto: Roland Pleier

Die [Bosch Rexroth AG](#), mit aktuell rund 5600 Beschäftigten am Standort Lohr das größte Unternehmen im Landkreis Main-Spessart, steuert auf schwierigere Zeiten zu: Aufgrund rückläufigen Auftragseingangs geht zusehends die Arbeit aus. "Der Auftragseingang geht massiv zurück", erklärte Thomas Nischalke, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der Bosch Rexroth AG, auf Nachfrage der Redaktion. "Wir leben im Augenblick vom Bestand", führte er aus.



Michelin in Hallstadt schliesst!

 25. September 2019

Es war ein Schlag ins Gesicht von 858 Mitarbeitern des Hallstadter Michelin Werks: die Nachricht heute: ihr Werk macht dicht. Bis zum Jahr 2021 soll dies schrittweise geschehen...

7000 Arbeitsplätze in Deutschland betroffen

Bericht: Continental streicht in kommenden Jahren bis zu 20.000 Stellen

Teilen

Pocket



Rainer Jensen/dpa

Mittwoch, 25.09.2019, 17:18

Der Autozulieferer und Reifenhersteller Continental will sich mit einem weitreichenden Umbauprogramm gegen die aufziehende Branchenkrise stemmen.

GESELLSCHAFTER-STREIT

Autozulieferer Weber Automotive meldet Insolvenz an

Die Gründerfamilie und Finanzinvestor Ardian können sich nicht über die Zukunft des Autozulieferers Weber einigen. Nun soll ein Spezialist übernehmen.

08.07.2019 - 12:10 Uhr • $\frac{3}{x}$ geteilt



Zentrale von Weber in Markdorf

Der Autozulieferer meldet Insolvenz an.
(Foto: Weber Automotive)

Pfeffenhausen | 18.09.2019 | 10:55 Uhr

Autozulieferer schließt Werk in Niederbayern: 120 Arbeitsplätze weg

Lesenswert (15)



kommentieren



Weitersagen



drucken



merken



Artikel

Artikel 276 / 391



-Symbolfoto: dpa

Entscheidung in meinem Leben."

Die Brandl Maschinenbau GmbH schließt das Werk in Pfeffenhausen (Landkreis Landshut). Das Unternehmen begründet den Schritt in einer Pressemitteilung mit dem "dramatischen Umbruch der Automobilzuliefererindustrie". 120 Arbeitsplätze sind betroffen.

Ende April 2020 soll das Werk geschlossen werden. "Unseren Gründungsstandort Pfeffenhausen aufzugeben, fällt uns unendlich schwer", wird Geschäftsführerin Andrea Brandl-Luckner zitiert. "Es war die schwerste

Stellenabbau bei Schuler

Schuler baut 500 Stellen ab - Neumaschinen-Produktion in Göppingen wird geschlossen

Der Pressenhersteller Schuler baut 500 Arbeitsplätze ab – knapp 300 davon in Göppingen. Der Konzern reagiert damit auf den schwächelnden Automobilmarkt.

30. Juli 2019, 15:07 Uhr • Göppingen
Von Helge Thiele



Beim Pressenbauer Schuler sollen 500 Stellen abgebaut werden.

© Foto: Giacinto Carlucci

AUTOMOBILKRISE

Erster Zulieferer schließt Werk in Sachsen



Die Firma entwickelt und fertigt Kunststoffteile – u.a. für Autoradios

Foto: Ditter Plastic

AUTOZULIEFERER

Autokrise erfasst nächsten Zulieferer: ZF Friedrichshafen mit Gewinneinbruch

Auch ZF Friedrichshafen, der drittgrößte deutsche Autozulieferer, reduziert wegen der weltweiten Absatzkrise seine Ziele.



Martin-W. Buchenau

02.08.2019 • Update: 02.08.2019 - 12:37 Uhr • [Kommentieren](#) • [4](#) x geteilt



ZF Friedrichshafen

Im ersten Halbjahr sank der Umsatz des Stiftungskonzerns um 1,7 Prozent auf 18,4 Milliarden Euro.

(Foto: dpa)

Kuka will 350 Stellen in Augsburg streichen



"Wir können den Stellenabbau aufgrund der aktuellen Lage nicht vermeiden", sagt Kuka-Chef Peter Mohnen. (Mitte)

Bild: Silvio Wyszengrad

Sparkurs bei Zulieferer

Bei Marquardt sind 600 Jobs gefährdet

Von Imelda Flaig - 09. Juli 2019 - 19:19 Uhr

Der Autozulieferer Marquardt aus Rietheim-Weilheim fährt einen verschärften Sparkurs und will bis zu 600 Arbeitsplätze ins Ausland verlagern.



Familienunternehmer Harald Marquardt will in Deutschland massiv Arbeitsplätze reduzieren.
Foto: Marquardt

Bosch-Chef Denner kündigt Job-Abbau an

06. August 2019 , aktualisiert 06. August 2019, 00:20 Uhr | Quelle: [Handelsblatt Online](#)



Bosch beschäftigt derzeit 410.000 Menschen weltweit.

Bild: [dpa](#)

EINSPARUNGEN

Autozulieferer Mann+Hummel baut 1200 Stellen ab

Das auf Filter für Luft und Wasser spezialisierte Unternehmen hatte im Februar angekündigt, 2019 weltweit etwa 60 Millionen Euro einsparen zu wollen. Nun werden 1200 Stellen gestrichen.



Martin-W. Buchenau

5

12.04.2019 - 00:21 Uhr • [Kommentieren](#) • [x geteilt](#)



Mann+Hummel

Am Standort Marklkofen produziert Mann+Hummel im größten Filterwerk der Welt rund ein Drittel des gesamten Produktionsvolumens des Konzerns.

(Foto: obs/Accor Hotellerie Deutschland GmbH)

350 Stellen fallen weg

Keine Kommentare



Automobilzulieferer Borgers schließt Dingdener Werk

29. Januar 2019 um 18:22 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



Luftbild vom Werk in Dingden. Hier werden Lkw-Teile produziert. Im ersten Quartal 2020 soll die Produktion hier eingestellt werden, teilte das Unternehmen mit. Details sollen jetzt mit Banken, Mitarbeitern und Kunden verhandelt werden. Foto: Borgers



Zulieferer

Zulieferer Hörmann schließt Werk Penzberg

11.04.2019 | Autor/ Redakteur: dpa / [Svenja Gelowicz](#)

Hörmann will bis Sommer 2020 sein Werk im bayerischen Penzberg schließen. Dort fallen etwa 700 Arbeitsplätze weg. Der Zulieferer verlagert die Produktion größtenteils in die Slowakei.



Hörmann Automotive entwickelt und fertigt Komponenten und Systeme für Nutzfahrzeuge, Landmaschinen und Automobilzulieferer. Kunden sind beispielsweise Daimler und MAN.

(Bild: Daimler)

23.08.2019

Krise der Autoindustrie

9 von 32 Continental-Werken droht Schließung

Teilen: [f](#) [x](#) [t](#) [@](#) [+](#)



FOTOS

DPA

Werksschließung in Öhringen

Mahle-Betriebsrat kündigt Widerstand an

Von Daniel Gräfe - 25. Juni 2019 - 17:34 Uhr

Der Stuttgarter Automobilzulieferer Mahle treibt sein Sparprogramm voran und schließt erstmals einen kompletten Standort. Viele Mitarbeiter sind geschockt. Weitere Standorte werden derzeit überprüft.



Mahle-Zentrale in Stuttgart: Nachdem 380 Mitarbeiter in der Landeshauptstadt bis 2020 gehen sollen, schließt Mahle in Öhringen jetzt einen kompletten Standort. 240 Mitarbeiter sind betroffen.

Foto: Daniel Naupold/dpa



BR.DE

Bei Automobilzulieferer Schaeffler beginnt die Kurzarbeit

Beim Auto- und Industriezulieferer Schaeffler beginnt heute die...

Autobauer in der Krise

Ford streicht 12.000 Stellen und macht sechs Werke dicht

Teilen

Pocket



Ein Ford-Mitarbeiter arbeitet in der Produktion des Fiestas an einer Karosserie.

Oliver Berg/dpa



AUTOMOBILWOCHE.DE

Medienbericht: BMW will angeblich bis zu 6000 Stellen streichen

GESELLSCHAFTER-STREIT

Autozulieferer Weber Automotive meldet Insolvenz an

Die Gründerfamilie und Finanzinvestor Ardian können sich nicht über die Zukunft des Autozulieferers Weber einigen. Nun soll ein Spezialist übernehmen.

08.07.2019 - 12:10 Uhr • ³ x geteilt



Zentrale von Weber in Markdorf

Der Autozulieferer meldet Insolvenz an.
(Foto: Weber Automotive)

Alu-Hersteller Hydro streicht 700 Stellen

11. September 2019 um 21:00 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



Hydro Aluminium Rolled Products in Grevenbroich. Foto: Hydro

Grevenbroich. Der norwegische Konzern will sein Walzgeschäft massiv umbauen. Nach der Veredelungssparte trifft es nun auch andere Bereiche des Foliengeschäfts. Die IG Metall nennt das Vorgehen des Managements schäbig.

Olbrich will bis zu 149 Stellen streichen

Das Maschinenbau-Unternehmen der Borgers-Gruppe will 68 Stellen streichen

Donnerstag, 19. September 2019 - 17:10 Uhr
von [Jochen Krühler](#)

[KOMMENTARE \(1\)](#)

Bocholt - Nach der finanziell angeschlagenen Borgers-Gruppe steckt nun auch der zur Gruppe gehörende Bocholter Maschinenbauer Olbrich in der Krise. Die Geschäftsführung hat auf einer Mitarbeiterversammlung am Dienstag angekündigt, 68 Stellen am Hauptsitz in Bocholt abbauen zu wollen. Bis zu 81 weitere Stellen könnten im Zuge einer weiteren „Personalanpassung“ entfallen.

© Sven Betz



Der Hauptsitz der Firma Olbrich an der Teutonenstraße

Kurzarbeit bei Poppe + Potthoff in Werther: Automobilzulieferer in der Krise

60 Kollegen sind am Stammwerk in Werther betroffen, die Gewerkschaft nennt die schwierige wirtschaftliche Situation der gesamten Branche als Grund. Kündigungen soll es jedoch keine geben

Anja Hanneforth am 12.09.2019 um 05:10 Uhr

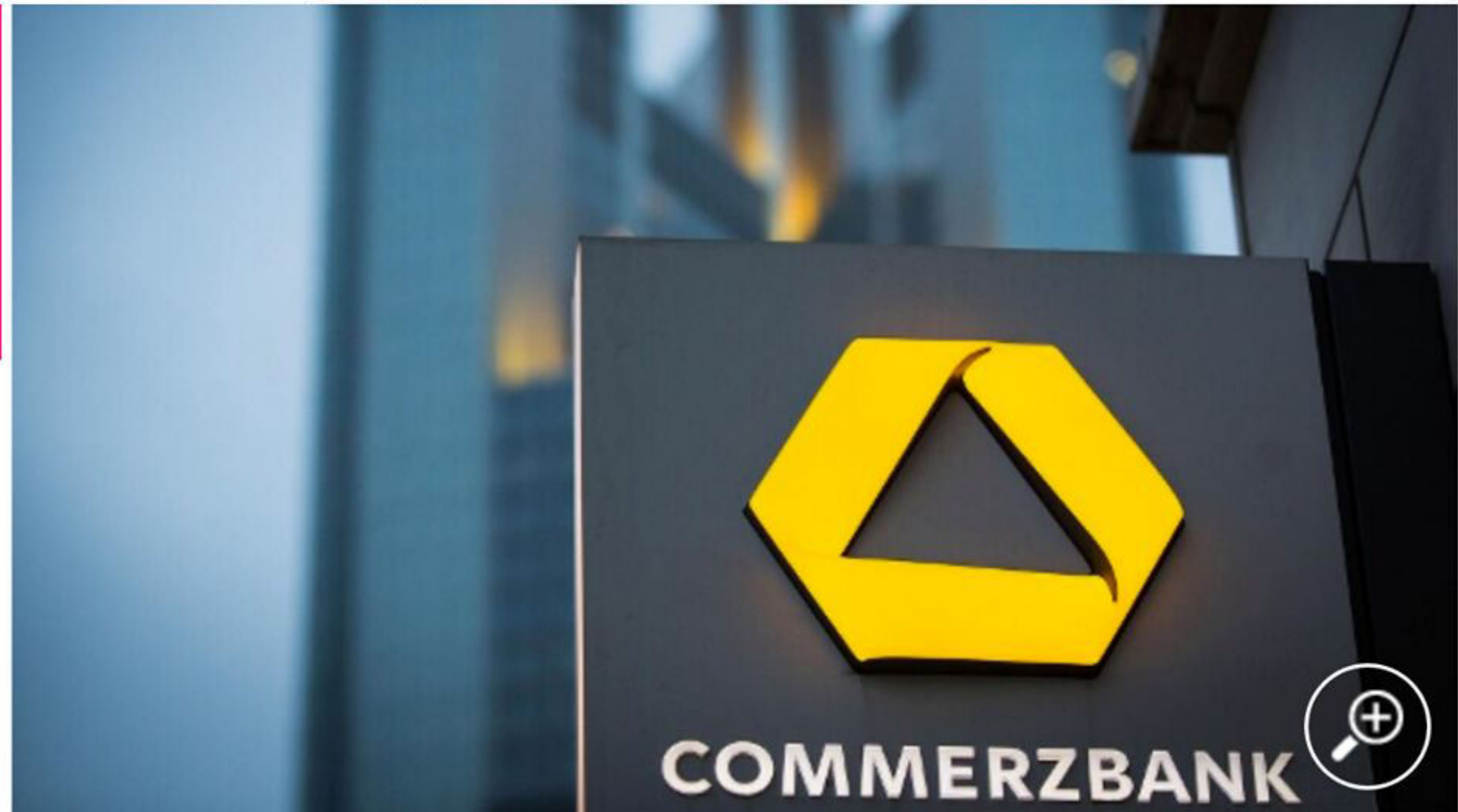


Schwierige Zeiten: Die Firma Poppe + Potthoff hat am Stammsitz in Werther für 60 Kollegen Kurzarbeit angeordnet. (© Anja Hanneforth, HK)

Kosteneinsparung

Commerzbank streicht Tausende Stellen, schließt Hunderte Filialen

21.09.2019, 17:31 Uhr | jw, rtr, dpa



Zentrale der Commerzbank: Das Unternehmen spart im Rahmen des Konzernumbaus Personal und Filialen ein. (Quelle: Frank Rumpenhorst/dpa)

„Bundeswehr hat nach Schätzung vieler Experten nur für einen Tag Munition“

Markus Söder will ein Signal in der Sicherheitspolitik setzen und mehr für Verteidigung ausgeben. Die Bundeswehr soll nach Ansicht des CSU-Chefs einen Hubschrauberträger bekommen.

246

15.09.2019 - 12:49 Uhr • 17 Kommentare • x geteilt



Panzer der Bundeswehr

Söder will eine Reserve von mindestens einem Monat haben und zusätzlich Ersatzteile für Flugzeuge und andere Geräte.

(Foto: dpa)



Saarstahl in Kurzarbeit

Carolin Dylla / Onlinefassung: Thomas Braun

02.09.2019 | 09:47 Uhr

Werke in Hanau und Fulda

Reifenhersteller Goodyear Dunlop baut 1.100 Stellen ab

Aktualisiert am 20.03.19 um 11:55 Uhr

Goodyear Dunlop will seine Autoreifenwerke in Hanau und Fulda neu aufstellen und fast jeden dritten Arbeitsplatz dort streichen. Bei der Produktion will sich das Unternehmen auf Premiumgrößen konzentrieren.

Video 03:08 Min. | 20.03.19, 19:30 Uhr | hessenschau

Goodyear will 1.100 Stellen streichen [Videoseite]



Bild © hessenschau.de

ORTE

-  Fulda
-  Hanau

THEMEN

-  Arbeitsmarkt
-  Unternehmen

TEILEN



TOURISTIKKONZERN

Thomas Cook stellt Geschäft ein – Hunderttausende Urlauber betroffen

Der Versuch, den Reisekonzern Thomas Cook vor der Pleite zu retten, ist gescheitert. Konzerntochter Condor beantragt einen Überbrückungskredit bei der Bundesregierung.



Jens Koenen

23.09.2019 • Update: 23.09.2019 - 10:00 Uhr • [Kommentieren](#) • [9](#) x geteilt



Hunderttausende Touristen von Thomas-Cook-Pleite betroffen



Die ersten Mitarbeiter müssen Fujitsu verlassen



Ende September beginnt die erste Austrittswelle bei Fujitsu.

Bild: Michael Hochgemuth

Aus wirtschaftlichen Gründen

Paukenschlag! Daimler verschiebt Erweiterung des Werks Rastatt

24. September 2019



Die Entwicklung des Mercedes-Benz-Werks Rastatt soll vorerst nur auf dem eigenen Gelände erfolgen. Foto: Daimler AG

VW schickt die Werker zeitweise nach Hause

WOLFSBURG. Brückentage, verlängerte Weihnachtsferien und arbeitsfreie Woche zwischendurch – VW verordnet den Mitarbeitern jede Menge zusätzliche Freizeit.

24.09.2019 - 15:50 Uhr



Die VW-Mitarbeiter in Wolfsburg müssen in den nächsten Wochen des Öfteren zu Hause bleiben.

Foto: Julian Stratenschulte/picture alliance

Warum Automobilzulieferer Powertrain 200 Menschen entlässt

Erschienen am 25.09.2019



Hans Schlickum - Geschäftsführer Powertrain GmbH Foto: Wolfgang Schmidt

Stellenabbau bei den deutschen Banken

Die Jobs in der Bankbranche sind im Jahr 2018 auf knapp 600.000 Stellen zurückgegangen. Der Abbau geht weiter, allein die Deutsche Bank will 18.000 Stellen streichen.

25.07.2019 - 12:11 Uhr • [Jetzt teilen](#)



Deutsche Bank

Gegenüber dem Vorjahr verlangsamt sich der Abbau der Arbeitsplätze. 2017 hatten die Banken noch 3,8 Prozent der Stellen gestrichen, 2018 sind es 2,5 Prozent gewesen.

(Foto: dpa)

BETRIEBSRAT WARNT

Streichet die Telekom 10.000 Stellen für Techniker?

VON HELMUT BÜNDER, DÜSSELDORF - AKTUALISIERT AM 20.08.2019 - 17:57



Auf Schrumpfkurs ist die Telekom schon lange. Jetzt schlägt der Betriebsrat Alarm: Angeblich plant das Management viel mehr Stellen zu streichen als bislang bekannt.

DIENSTAG, 09. APRIL 2019

Weltweit 12.000 Entlassungen

Bayer konkretisiert Pläne für Stellenabbau



Bereits im Dezember gab es Proteste der Belegschaft gegen die Stellenstreichungen.
(Foto: imago images / Deutzmann)



Stellenabbau bei Kaufhof abgeschlossen



- Über 1.300 Stellen in Kaufhof-Warenhäusern abgebaut
- Mitarbeiter sind freiwillig gegangen, keine Kündigungen
- Stellenabbau wegen roter Zahlen

Der Stellenabbau bei Kaufhof ist abgeschlossen. Über 1.300 Arbeitsplätze sind in den Warenhäusern abgebaut worden, ohne betriebsbedingte Kündigungen. Das hat der Gesamtbetriebsratsvorsitzende dem WDR am Montagnachmittag (15.07.2019) mitgeteilt.

Stellenabbau

Siemens streicht in seiner Energiesparte weitere 2.700 Arbeitsplätze

Allein in Deutschland sind von den Kürzungen 1.400 Stellen betroffen, vor allem in Erlangen und Berlin. So will der Konzern 500 Millionen Euro einsparen.

18. Juni 2019, 18:43 Uhr / Quelle: ZEIT ONLINE, Reuters, dpa, hgö / [53 Kommentare](#)

Commerzbank will jede fünfte Filiale schließen

Die Commerzbank plant, weitere 4.300 Stellen zu streichen und 200 ihrer 1.000 Filialen zu schließen. Von der polnischen Tochter mBank will sich das Unternehmen trennen.

20. September 2019, 15:48 Uhr / Quelle: ZEIT ONLINE, dpa, Reuters, sig / [73 Kommentare](#)



Blick auf das Commerzbank-Gebäude in Frankfurt am Main © Thomas Lohnes/Getty Images

"Effektiver und effizienter"

BASF streicht 3000 Stellen in Deutschland



BASF baut weltweit Tausende Stellen ab.
(Foto: imago images / Alexander Pohl)



27.06.2019, 15:09 Uhr



Audi: 10.000 Arbeitsplätze in Gefahr

Der Audi-Vorstand hat die Belegschaft auf einen harten Sparkurs eingeschworen. Der Automobilhersteller habe einen "schlechten Wirkungsgrad" hieß es auf der Betriebsversammlung. Insider schätzen, dass bis 2025 tausende Arbeitsplätze wegfallen könnten.

Laut Medienbericht

Neuer BMW-Chef will wohl Tausende Stellen streichen

20.09.2019, 08:34 Uhr | rtr



Oliver Zipse, Vorsitzender des Vorstands der BMW AG: Der neue BMW-Chef plant einem Magazinbericht zufolge den Abbau mehrerer tausend Arbeitsplätze (Quelle: Uwe Ansapach/dpa)

23.08.2019

Krise der Autoindustrie

9 von 32 Continental-Werken droht Schließung

Teilen: [f](#) [x](#) [t](#) [@](#) [+](#)





ANLAGENBAUER

**Eisenmann meldet Insolvenz an – 3000
Mitarbeiter betroffen**

Tschechien billiger als Nordrach

»Wirtschaftlicher Einbruch«: Erwin Junker kündigt Abschwung an

Jetzt Artikel teilen: [f](#) [t](#) [G+](#) [✉](#)

18. September 2019 Lesezeit < 1 Minute Autor: [Simon Allgeier](#) ▼

Zusatzinhalte nur mit **bo+** verfügbar - jetzt informieren



Erwin Junker sieht wirtschaftlich schlechte Zeiten auf sich zukommen.

©Dietmar Ruh

Die Erwin-Junker-Maschinenfabrik mit Sitz in Nordrach blickt wirtschaftlich schwierigen Zeiten entgegen. Das geht aus einem zweiseitigen Aushang hervor, mit dem sich der Fabrikant an seine Mitarbeiter wendet und der der Mittelbadischen Presse vorliegt.

»Unsere Auftragseingänge sind seit fünf Monaten nur noch ungefähr ein Drittel von dem, was wir bräuchten«, schreibt Junker und prophezeit: »Die Welt nähert sich einer Wirtschaftskatastrophe.« Den Grund für den wirtschaftlichen Einbruch sieht Junker in einer insbesondere in Deutschland um sich greifenden Ablehnung des Automobils.

Coburg

Entlassungen bei Gaudlitz

Das Unternehmen kündigt einen Personalabbau an. Grund sei das schwierige Umfeld in der Automobilindustrie. Der Kunststoffspezialist will sich jetzt neu aufstellen.

 Vorlesen



Autor



Wolfgang Braunschmidt

@ [Kontakt zum Autor](#)

★ Autor zu

»[Meine Themen](#)« hinzufügen

Veröffentlicht am:

09. 07. 2019

14:02 Uhr

Aktualisiert am:

09. 07. 2019

18:43 Uhr

Der Coburger Kunststoffspezialist Gaudlitz bekommt die Krise in der Automobilindustrie zu spüren. Deshalb muss das Unternehmen seine Organisation und Produktion erneuern und auch Personal abbauen. Foto: privat

AUTOMOBILKRISE

Erster Zulieferer schließt Werk in Sachsen



Die Firma entwickelt und fertigt Kunststoffteile – u.a. für Autoradios

Foto: Ditter Plastic

Werksschließung in Öhringen

Mahle-Betriebsrat kündigt Widerstand an

Von Daniel Gräfe - 25. Juni 2019 - 17:34 Uhr

Der Stuttgarter Automobilzulieferer Mahle treibt sein Sparprogramm voran und schließt erstmals einen kompletten Standort. Viele Mitarbeiter sind geschockt. Weitere Standorte werden derzeit überprüft.



Mahle-Zentrale in Stuttgart: Nachdem 380 Mitarbeiter in der Landeshauptstadt bis 2020 gehen sollen, schließt Mahle in Öhringen jetzt einen kompletten Standort. 240 Mitarbeiter sind betroffen.

Foto: Daniel Naupold/dpa

PREVENT

140 Mitarbeiter in Hagen einfach ausgesperrt: TWB schweigt

Michael Koch 19.09.2019 - 18:20 Uhr



TWB_Prevent in Hagen sperrt seine Mitarbeiter aus: Der Automobilzulieferer hat offensichtlich ohne jegliche Ankündigung die Produktion stillgelegt. Wütende Mitarbeiter versammeln sich vor dem Werkstor, ein Aushang informiert, dass der Zutritt verboten ist.

Foto: Orhan Aksu

Zulieferer

Zulieferer Hörmann schließt Werk Penzberg

11.04.2019 | Autor/ Redakteur: dpa / [Svenja Gelowicz](#)

Hörmann will bis Sommer 2020 sein Werk im bayerischen Penzberg schließen. Dort fallen etwa 700 Arbeitsplätze weg. Der Zulieferer verlagert die Produktion größtenteils in die Slowakei.



Hörmann Automotive entwickelt und fertigt Komponenten und Systeme für Nutzfahrzeuge, Landmaschinen und Automobilzulieferer. Kunden sind beispielsweise Daimler und MAN.

(Bild: Daimler)

350 Stellen fallen weg

Keine Kommentare



Automobilzulieferer Borgers schließt Dingdener Werk

29. Januar 2019 um 18:22 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



Luftbild vom Werk in Dingden. Hier werden Lkw-Teile produziert. Im ersten Quartal 2020 soll die Produktion hier eingestellt werden, teilte das Unternehmen mit. Details sollen jetzt mit Banken, Mitarbeitern und Kunden verhandelt werden. Foto: Borgers



EINSPARUNGEN

Autozulieferer Mann+Hummel baut 1200 Stellen ab

Das auf Filter für Luft und Wasser spezialisierte Unternehmen hatte im Februar angekündigt, 2019 weltweit etwa 60 Millionen Euro einsparen zu wollen. Nun werden 1200 Stellen gestrichen.



Martin-W. Buchenau

5

12.04.2019 - 00:21 Uhr • [Kommentieren](#) • [x geteilt](#)



Mann+Hummel

Am Standort Marklkofen produziert Mann+Hummel im größten Filterwerk der Welt rund ein Drittel des gesamten Produktionsvolumens des Konzerns.

(Foto: obs/Accor Hotellerie Deutschland GmbH)

Bosch-Chef Denner kündigt Job-Abbau an

06. August 2019 , aktualisiert 06. August 2019, 00:20 Uhr | Quelle: [Handelsblatt Online](#)



Bosch beschäftigt derzeit 410.000 Menschen weltweit.

Bild: [dpa](#)

Kuka will 350 Stellen in Augsburg streichen



"Wir können den Stellenabbau aufgrund der aktuellen Lage nicht vermeiden", sagt Kuka-Chef Peter Mohnen. (Mitte)

Bild: Silvio Wyszengrad

AUTOZULIEFERER

Autokrise erfasst nächsten Zulieferer: ZF Friedrichshafen mit Gewinneinbruch

Auch ZF Friedrichshafen, der drittgrößte deutsche Autozulieferer, reduziert wegen der weltweiten Absatzkrise seine Ziele.



Martin-W. Buchenau

02.08.2019 • Update: 02.08.2019 - 12:37 Uhr • [Kommentieren](#) • [4](#) x geteilt



ZF Friedrichshafen

Im ersten Halbjahr sank der Umsatz des Stiftungskonzerns um 1,7 Prozent auf 18,4 Milliarden Euro.

(Foto: dpa)

Stellenabbau bei Schuler

Schuler baut 500 Stellen ab - Neumaschinen-Produktion in Göppingen wird geschlossen

Der Pressenhersteller Schuler baut 500 Arbeitsplätze ab – knapp 300 davon in Göppingen. Der Konzern reagiert damit auf den schwächelnden Automobilmarkt.

30. Juli 2019, 15:07 Uhr • Göppingen
Von Helge Thiele



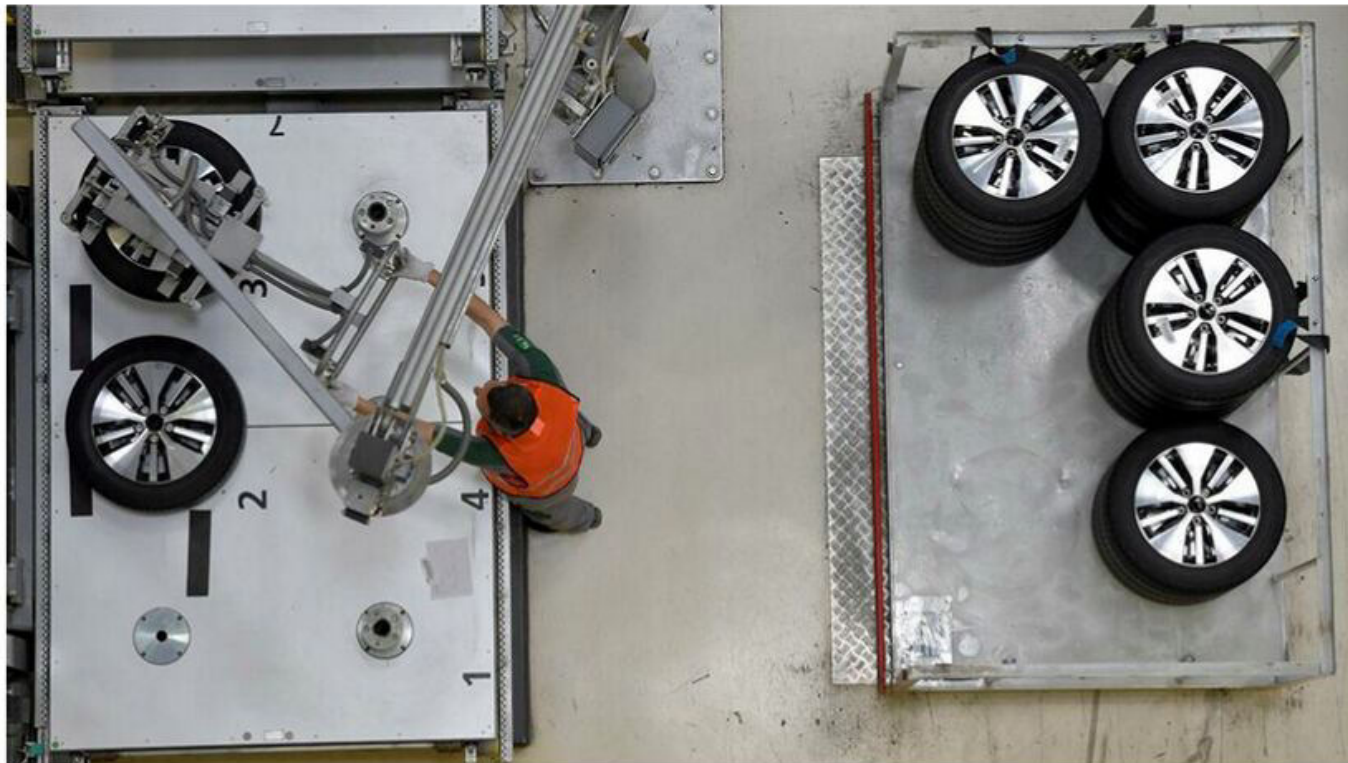
Beim Pressenbauer Schuler sollen 500 Stellen abgebaut werden.

© Foto: Giacinto Carlucci

Volkswagen-Kernmarke will bis zu 7000 Stellen streichen

Europas größter Autokonzern will sich zukunftssicher aufstellen. In Deutschland sollen deswegen tausende Stellen gestrichen werden.

13.03.2019 - 08:24 Uhr • [Jetzt teilen](#)



Sparkurs bei VW

Tausende Mitarbeiter sollen das Unternehmen verlassen.

(Foto: Reuters)



Ola Källenius wird im Mai die Spitze des Daimler-Konzerns übernehmen. © dpa / Sebastian Gollnow



Aktualisiert: 18.04.19 - 14:27

EINSPARUNGEN IN MILLIARDENHÖHE

Sparkurs bei Daimler: Neuer Chef rechnet mit Wegfall von 10.000 Stellen

Autozulieferer unter Druck – Experten befürchten Pleitewelle

Mit Avir Guss droht die dritte Pleite in der Autozulieferindustrie binnen kurzer Zeit. Die Probleme der Branche sind trotz Konjunkturschwäche häufig hausgemacht.



Martin-W. Buchenau



Kevin Knitterscheidt



Stefan Menzel

20

18.09.2019 - 18:52 Uhr • [Kommentieren](#) • [x geteilt](#)



Felgenlackieranlage von Eisenmann

Der Zulieferer musste Ende Juli Insolvenz anmelden.

(Foto: Eisenmann)

Pfeffenhausen | 18.09.2019 | 10:55 Uhr

Autozulieferer schließt Werk in Niederbayern: 120 Arbeitsplätze weg

Lesenswert (15)



kommentieren



Weitersagen



drucken



merken



Artikel

Artikel 276 / 391



-Symbolfoto: dpa

Entscheidung in meinem Leben."

Die Brandl Maschinenbau GmbH schließt das Werk in Pfeffenhausen (Landkreis Landshut). Das Unternehmen begründet den Schritt in einer Pressemitteilung mit dem "dramatischen Umbruch der Automobilzuliefererindustrie". 120 Arbeitsplätze sind betroffen.

Ende April 2020 soll das Werk geschlossen werden. "Unseren Gründungsstandort Pfeffenhausen aufzugeben, fällt uns unendlich schwer", wird Geschäftsführerin Andrea Brandl-Luckner zitiert. "Es war die schwerste